

19. Mai 2020

Freie Wähler fordern von der Stadt Freiburg Zahlen und Fakten im Hinblick auf künftige städtische Haushalte

Die Freien Wähler haben am 15. April 2020 eine Anfrage bei der Verwaltung Freiburg zum Thema finanzielle Lage der Stadt aufgrund der Corona-Krise gestellt. Jedoch war die Antwort darauf inhaltlich unbefriedigend. In der Antwort steht mehr oder weniger, dass die Stadt gegenwärtig nichts Genaues wisse und es abzuwarten bleibt. Dennoch stehen auf der Agenda der nächsten Gemeinderatssitzungen am 26. und 27. Mai Entscheidungen, die zu millionenschweren finanziellen Mehrbelastungen der Stadt Freiburg führen. Hinzukommen zu erwartende Mindereinnahmen, allein für das laufende Jahr in Höhe von – Stand heute – ca. 35. Mio Euro, Tendenz stark steigend. Die Mindereinnahmen und Verluste bei den städtischen Gesellschaften und geringere Zuweisungen von Bund und Land sind in diesen Zahlen noch nicht einmal enthalten. Minus 100 Millionen pro Jahr wären daher keine Überraschung.

Nachdem bereits der letzte Doppelhaushalt nur mit größten Problemen vom Regierungspräsidiums genehmigt wurde, fordern die Freien Wähler jetzt von der Verwaltung die Vorlage einer mittelfristigen aktualisierten Verschuldensplanung und eine informelle Stellungnahme des Regierungspräsidiums, ob unter diesen Prämissen die Genehmigung zukünftiger Haushalte der Stadt Freiburg überhaupt denkbar ist.

Die Freien Wähler fordern deswegen, sollten die Planung der aktuellen Zahlen nicht rechtzeitig vorgelegt werden, alle Tagesordnungspunkte vom Gemeinderat abzusetzen, die erheblich zusätzliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt zur Folge haben.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de